

Herr Rolf-Dieter Kamp und Herr Dr. Gerd-Wilhelm Rocke, beide Anwohner des Stadtteils Einfeld, stellen zu den beiden Vorlagen zu TOP 7 und TOP 8 der heutigen Sitzung folgende Fragen, die auch an die Mitglieder der Ratsversammlung weitergeleitet werden sollen:

1. Weshalb will man von der vorbildlichen Planung des FNP 1990 abweichen, der nach einem langen Planungsprozess mit ausführlicher Bürgerbeteiligung von der damaligen Ratsversammlung nahezu einstimmig angenommen wurde?
2. Sollten die Aufforstungsflächen entlang der BAB A 7 (ca. 300 m breit zur Lärmabschirmung) kommerziellen Interessen geopfert werden und das zum Nachteil der Bürgerinnen und Bürger?

Im FNP 1990 wurde ein Landschaftsschutzgebiet „Stadtrand Neumünster“ zwischen der vorhandenen Wohnbebauung und der BAB mit einem ca. 300 m breiten Waldgürtel entlang der BAB ausgewiesen, der bislang noch nicht angepflanzt wurde. Dieser Streifen ist jetzt wegen des sechsspurigen Ausbaus der BAB umso notwendiger.

3. Ist der Bedarf für ein Logistikzentrum vorhanden? Liegen konkrete Anfragen von Logistikfirmen vor, ggf. welche?

Die vorhandenen Logistiker wie DHL, UPS, GPS und einheimische Logistikfirmen haben längst ihre Logistikeinrichtungen in Neumünster geschaffen. In den neuen Bundesländern wurden vielfach neue Gewerbegebiete erschlossen, die nicht genutzt werden.

4. Empfiehlt sich für die Lage eines Logistikzentrums und weitere Gewerbeflächen, wenn sie dann benötigt werden sollten, nicht ein Standort an der Südumgehung (siehe ISEK Neumünster 2020)?

Für diesen Standort spricht u. a. die ideale Verkehrskreuzlage in alle vier Himmelsrichtungen.

5. Warum meint man, dass eine Rastanlage im Logistikzentrum und Flächen für KFZ-Präsentation ein „wirtschaftliches Alleinstellungsmerkmal mit deutlicher Anziehungskraft für die Region“ (Zitat aus der Sitzungsvorlage) darstellt?

Eine Rastanlage interessiert nur Durchreisende, im Logistikzentrum nur Zulieferer. Flächen für KFZ-Präsentation parallel zur Autobahn lenken Durchreisende Autofahrer/LKW-Fahrer ab und stellen eine Verkehrsgefährdung dar.

6. Wäre es nicht sinnvoll, neben dem geplanten FOC die Flächen für die KFZ-Präsentation vorzusehen?

Hier ist in Verbindung mit dem FOC ein großer, sich gegenseitig befruchtender Besucherstrom zu erwarten.

7. Warum werden nicht die vorhandenen Raststätten Brokenlande und Aalbek um LKW-Abstellflächen und ein Motel etc. erweitert?

Darüber hinaus entsteht ein Autohof an der BAB in Dätgen und ein weiterer Autohof ist an der Südumgehung bereits vorhanden.

8. Sollte wider erwarten an der jetzigen Planung festgehalten werden, ist die Frage zu stellen, wie der weiteren Schädigung des „Naturerholungsgebietes Einfeld der See“ wegen des zusätzlichen Verkehrs planerisch begegnet werden soll?
9. Wie wird der Schleichverkehr auf dem Eichhofweg (mit derzeit überwiegend landwirtschaftlichen Verkehr von Einfeld mit dann direkter Anbindung an die Anschlussstelle NMS-Nord unterbunden?

Erfahrungsgemäß erzwingt ein derartiger, noch unzulänglich ausgebauter Schleichweg (mit beidseitigen Knicks) eine spätere Verbreiterung zu einer Haupteinfahrtsstraße.

10. Warum hat man neue Wohnbauflächen westlich Roschdohler Weg in nicht unerheblicher Größe zugelassen?

Der Abstand zum geplanten Gewerbegebiet beträgt 1.000 m.

11. Welche Flächen im geplanten Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 177 hat wer in welcher Größe bereits gekauft?

Erst jetzt erfährt die Öffentlichkeit vom Planungsbegehren der Stadt.

Abschließend haben wir den Eindruck, dass es sich in erster Linie um einen Einzelfallbebauungsplan als Gefälligkeitsplanung für einen einzelnen großen Autohändler handelt. Die Anschlussstelle NMS-Nord soll vorrangig zur Verkehrserschließung herangezogen werden. Rückstaugefahr und Auffahrunfälle sind die Folge auf einem ohnehin schon unfallträchtigen Autobahnabschnitt.

Es handelt sich bei der Größenordnung von 42 ha um eine überzogene Planung ohne erkennbaren Bedarf.

Die vorgesehene, zu überplanende Fläche an der Anschlussstelle NMS-Nord liegt isoliert und ist nicht in das vorhandene Siedlungsgefüge integrierbar. Es handelt sich um eine Insellösung.

Wir bitten Sie um Überprüfung der Planung und von ihr Abstand zu nehmen.

*Die Fragen werden bei TOP 7 mit behandelt.*